

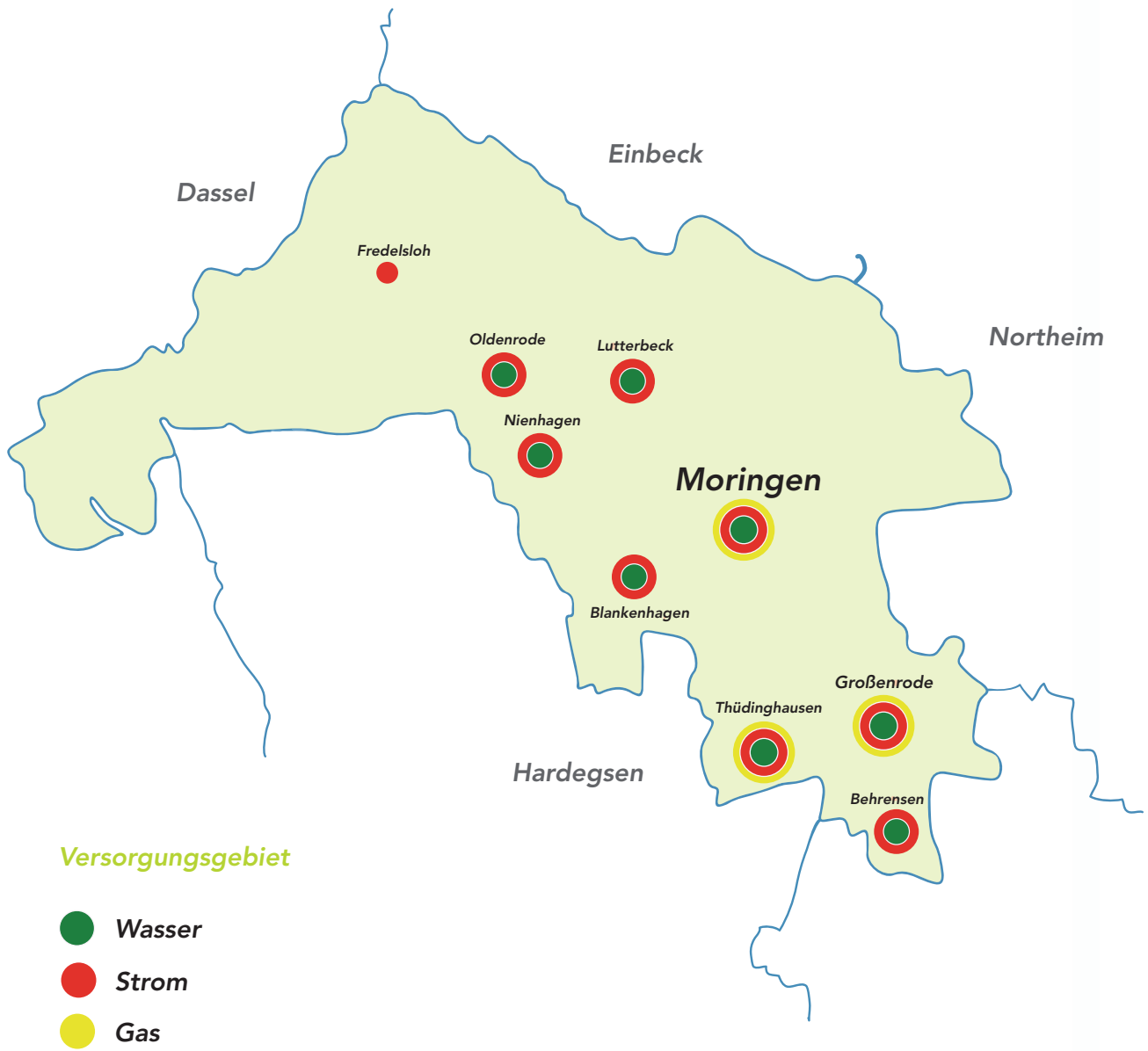
» **STADTWERKE**  
**Leine-Solling GmbH**

Stadt Moringen  
Stadtwerke Einbeck



# Geschäftsbericht 2023

Informationen zum Geschäftsjahr 2023



## Allgemein

- 2 Versorgungsgebiet
- 4 Organe der Gesellschaft
- 5 Bericht des Aufsichtsrates

## Lagebericht

- 6-8 Bericht der Geschäftsführung
- 8-9 Geschäftsverlauf
- 9 Investitionen
- 9 Finanzierung und Liquidität
- 9 Risikomanagementsystem
- 10-11 Voraussichtliche Entwicklung
  
- 12-13 **Bilanz**
- 14 **Gewinn- und Verlustrechnung**
  
- 15-18 **Anhang**
  - 19 **Ergänzende Angaben**
- 20-21 **Anlagennachweis**
- 22-27 **Bestätigungsvermerk**

## Organe der Gesellschaft



Bernd Cranen, Geschäftsführer

### Geschäftsführung

Bernd Cranen

### Gesellschafter

Stadt Moringen

Stadtwerke Einbeck

### Aufsichtsrat

Rudolf Bödcher

AR-Vorsitzender

Dietmar Klaper

Bürokaufmann/SWE

stellv. AR-Vorsitzender

Ulrich Minkner

Buchhändler

Heike Müller-Otte

Bürgermeisterin Stadt Moringen

Christian Mönckemeyer

Leiter Netze/Prokurist SWE

Carsten Pape

Tischlermeister

Volker Feige

Polizeidirektor a. D.

Stefan Wurst

Verwaltungsfachangestellter

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Leine-Solling GmbH hat im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben wahrgenommen.


Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über wichtige Geschäftsvorfälle, wie unter anderem Wirtschaftsplan und die Strom- und Gaspreisentwicklung.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 wurden von der Strecker, Berger + Partner mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen geprüft und mit dem Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat das Ergebnis der Abschlussprüfung sowie den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und den Lagebericht. Dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete vertrauensvolle Zusammenarbeit, die die Grundlage für die Erfüllung der gestellten Aufgaben bildet, spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, den Mitarbeitenden des Unternehmens Dank und Anerkennung aus.

Moringen, im August 2024



Rudolf Bödcher  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

### Grundlagen der Gesellschaft

Die Stadtwerke Leine-Solling GmbH bestehen seit dem 01.01.2011. Gesellschafter sind die Stadt Moringen mit 51 % und die Stadtwerke Einbeck GmbH mit 49 %.

Der satzungsgemäße Auftrag beinhaltet auch im Geschäftsjahr 2023 die Versorgung mit Strom, Gas und Wasser.

Durch die Netzübernahmen in 2015 sind die Stadtwerke Leine-Solling GmbH Stromnetzbetreiber der Kernstadt und aller Ortsteile der Stadt Moringen. Bereits zuvor waren die Stadtwerke Leine-Solling GmbH Gasnetzbetreiber in der Kernstadt und den Ortsteilen Großenrode und Thüdinghausen. Seit 2019 sind die Stadtwerke Leine-Solling GmbH grundzuständiger Messstellenbetreiber.

Im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG übt die Stadtwerke Leine-Solling GmbH folgende Tätigkeiten aus:

- Elektrizitätsverteilung
- Gasverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors
- Grundzuständiger Messstellenbetrieb

### » Bericht der Geschäftsführung

#### Konjunkturentwicklung

#### Energieverbrauch fällt kräftig/Weiterer Ausbau der Erneuerbaren

Der Energieverbrauch in Deutschland erreichte 2023 eine Höhe von 10.735 Petajoule (PJ) beziehungsweise 366,3 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE). Das entspricht einem Rückgang um 8,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Energieverbrauch fiel damit auf einen historischen Tiefststand, schreibt die AG Energiebilanzen in ihrem jetzt erschienenen Jahresbericht 2023.

Erhebliche Bedeutung für den Rückgang des Energieverbrauchs hatten, so die AG Energiebilanzen in ihrem ausführlichen Bericht zur Entwicklung der Energieversorgung in Deutschland, das anhaltend hohe Energiepreisniveau und die schwache wirtschaftliche Entwicklung. Zwar sanken die Einfuhrpreise für die wichtigsten Importenergien im Jahresverlauf, dennoch lagen die Preise weiterhin deutlich über dem Niveau von 2021. Das hohe Preisniveau führte, so die AG Energiebilanzen, sowohl zu Investitionen in die Energieeffizienz und zu Energieträger-Substitutionen, war aber auch für Kürzungen energieintensiver Produktionen und damit für den Verbrauchsrückgang verantwortlich.

Von der im Jahresverlauf gegenüber dem Vorjahr leicht wärmeren Witterung ging nach Berechnungen der AG Energiebilanzen ein schwacher verbrauchssenkender Effekt aus. Witterungsbereinigt hätte sich der Energieverbrauch 2023 nur um 7,4 Prozent vermindert.

Der einzige verbrauchssteigernde Effekt ging 2023 von der demographischen Entwicklung aus. Gegenüber 2022 wuchs die Gesamtbevölkerung in Deutschland saldiert um 0,3 Millionen Menschen auf 84,7 Millionen Personen.

#### Energieproduktivität hat sich verbessert

Die gesamtwirtschaftliche Energieproduktivität hat sich 2023 nach Berechnungen der

AG Energiebilanzen um 8,4 Prozent verbessert. Dieser Wert liegt signifikant über dem langjährigen Mittel des Zeitraumes 1990 bis 2022 in Höhe von 2,5 Prozent pro Jahr. Die Steigerung der Energieproduktivität hat nach Einschätzung der AG Energiebilanzen viele, sich überlagernde Ursachen. Maßgeblichen Einfluss hatten die preisbedingt hohen Energiekosten der Wirtschaft, Rückgänge bei der Produktion sowie die mildere Witterung.

### **Deutlicher Rückgang der energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen**

Die AG Energiebilanzen geht auf Grundlage vorläufiger Energiebilanzdaten davon aus, dass sich die energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen im vergangenen Jahr um 11,8 Prozent verringert haben. Das entspräche einer Abnahme um rund 74 Millionen Tonnen (Mio. t).

Im Bereich der Stromerzeugung kam es zu einem Rückgang der CO<sub>2</sub>-Emissionen um etwa 23 Prozent oder 45 Mio. t. Neben einer geringeren Stromerzeugung sind für diese Entwicklung der größere Beitrag der Erneuerbaren sowie Rückgänge bei der Verstromung von Kohle verantwortlich. Im Verkehrssektor betrug die Minderung 1,3 Prozent beziehungsweise 2,2 Mio. t. Im Verarbeitenden Gewerbe kam es zu einer Verringerung der Emissionen um 7,2 Prozent oder etwa 6 Mio. t. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der privaten Haushalte verringerten sich, vornehmlich aufgrund des Temperatureffekts und der Einsparbemühungen der Verbraucher, um 6,6 Mio. t. Das entspricht einer Minderung um 8,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

### **Verbrauch erneuerbarer Energien angestiegen**

Der Verbrauch von Mineralöl sank 2023 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 6,8 Prozent auf 3.822 PJ (130,4 Mio. t SKE). Während der Verbrauch von Ottokraftstoff um 2,6 Prozent zunahm, verringerte sich der Verbrauch von Dieselmotorkraftstoff um gut 4 Prozent. Der Verbrauch von Flugkraftstoff stieg um 3,8 Prozent. Der Absatz von leichtem Heizöl ging dagegen um 7,3 Prozent zurück. Die Lieferungen von Rohbenzin an die chemische Industrie sanken um 18,6 Prozent.

Der Erdgasverbrauch verringerte sich 2023 um 2,4 Prozent auf 2.655 PJ (90,6 Mio. t SKE). Der Nachfragerückgang betraf sowohl die Industrie wie auch die privaten Haushalte und den Bereich Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD). Zur Stromerzeugung wurde gegenüber dem Vorjahr geringfügig weniger Erdgas eingesetzt. Die Erzeugung von Fernwärme aus Erdgas verminderte sich ebenfalls. Die milde Witterung hatte einen eher geringen Einfluss auf die Verbrauchsentwicklung. Vielmehr geht der Verbrauchsrückgang vorrangig auf Einsparungen infolge des hohen Preisniveaus zurück, schreibt die AG Energiebilanzen.

Der Verbrauch an Steinkohle nahm im Berichtszeitraum um 18,5 Prozent auf 931 PJ (31,8 Mio. t SKE) ab. Die Kraftwerke reduzierten ihren Brennstoffeinsatz um knapp 34 Prozent. Der Bedarf an Kohle und Koks in der Eisen- und Stahlindustrie verringerte sich dagegen nur relativ gering um 1,8 Prozent.

2023 lag der Primärenergieverbrauch von Braunkohle mit 895 PJ (30,5 Mio. t SKE) um gut 23 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Die Lieferungen von Braunkohle an die Kraftwerke der allgemeinen Versorgung sanken um rund 23 Prozent. Die Stromerzeugung aus Braunkohle blieb um rund 25 Prozent unter dem Vorjahresergebnis. Damit deckte Braunkohle im vergangenen Jahr insgesamt 17 Prozent der inländischen Bruttostromerzeugung.

Die Stromerzeugung aus Kernenergie ging 2023 erneut stark zurück, was auf den Streckbetrieb der letzten drei Kernkraftwerke und deren endgültige Stilllegung zum 15. April 2023 zurückzuführen ist. Seit diesem Zeitpunkt leistet die Kernenergie in Deutschland keinen Beitrag mehr zur Energieversorgung.

2023 wurden 11,8 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh) Strom mehr aus dem Ausland importiert als exportiert. Damit wechselte Deutschland erstmals seit 2002 wieder zum Netto-Importeur von Strom. Die Ausfuhren sanken 2023 gegenüber dem Vorjahr um

knapp 24 Prozent, die Importe stiegen dagegen um mehr als 40 Prozent an.

Der Beitrag der erneuerbaren Energien erhöhte sich 2023 insgesamt um 3,1 Prozent auf 2.107 PJ (69,7 Mio. t SKE). Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien wuchs um 7 Prozent auf 272,4 Mrd. kWh. Wichtigste Ursache dieser Entwicklung war die höhere Stromproduktion von Windenergieanlagen an Land (plus 18,6 %). Bei der Solarenergie gab es trotz eines starken Zubaus bei den PV-Anlagen nur einen leichten Zuwachs bei der Stromproduktion. Die Stromerzeugung aus Wasserkraft erhöhte sich um 11 Prozent. Die Biomasse, auf die mehr als Hälfte des gesamten Primärenergieverbrauchs der erneuerbaren Energien entfällt, blieb um 2 Prozent hinter dem Vorjahreswert zurück.

### Weitere Verschiebungen im Energiemix

Im Energiemix für das Jahr 2023 kam es erneut zu Verschiebungen. Wichtigster Energieträger blieb das Mineralöl mit einem Anteil von 35,6 Prozent (Vorjahr: 35,1 %), gefolgt vom Erdgas mit 24,7 Prozent (Vorjahr: 23,3 %). Auf die Steinkohle entfiel ein Anteil von 8,7 Prozent (Vorjahr 9,8 %). Die Braunkohle verminderte ihren Anteil auf 8,3 Prozent (Vorjahr: 10,0 %) . Der Beitrag der Kernenergie lag bei 0,7 Prozent (Vorjahr: 3,2 %). Die erneuerbaren Energien weiteten ihren Anteil am gesamten Energieverbrauch auf 19,6 Prozent (Vorjahr: 17,5) aus.

### Inlandsgewinnung rückläufig

Die inländische Energiegewinnung verzeichnete 2023 einen Rückgang um 6,7 Prozent auf 3.435 PJ (117,3 Mio. t SKE). Die Gewinnung von Erdgas sank um 10,6 Prozent, die von Erdöl um 5,0 Prozent. Die den heimischen Energiequellen zugerechneten Erneuerbaren verzeichneten dagegen einen Zuwachs um 3,2 Prozent. Bei der Braunkohle kam es zu einem Rückgang der Gewinnung um rund 23 Prozent. Steinkohle wird seit Ende 2018 in Deutschland nicht mehr gefördert. Insgesamt konnte die Energiegewinnung aus heimischen Ressourcen 32 Prozent des Gesamtverbrauchs decken. Wichtigste heimische Energiequelle sind inzwischen die Erneuerbaren mit einem Anteil von 61,4 Prozent (Vorjahr 55,5 Prozent). Es folgt die Braunkohle mit 26,7 Prozent (Vorjahr 32,4 Prozent).

(Quelle: Arbeitsgemeinschaft für Energiebilanzen e.V.)

## Geschäftsverlauf

### Bereich Netze:

In das **Stromversorgungsnetz** wurden in 2023 insgesamt 17.488,15 MWh eingespeist. Das Jahresergebnis hat sich aufgrund gestiegener Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Die Erdgaseinspeisung in das **Gasversorgungsnetz** der Stadtwerke Leine-Solling GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6,26 Prozent auf 36.053,05 MWh verringert. Grund dafür ist u.a. die Aufforderung zum Energiesparen. Das Ergebnis im Gas Netz hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert und weist einen positiven Betrag aus. Grund dafür sind gestiegene Umsatzerlöse durch Anstieg der Netzentgelte.

### Sonstige Tätigkeiten:

Der **Energiehandel Strom** der Stadtwerke Leine-Solling GmbH wurde zum 01. Dezember 2011 aufgenommen. Durch die gestiegenen Kosten für den Stromeinkauf wurden die Preise für die Haushalts- und Gewerbekunden zum 01.01.2023 angepasst. Trotz Zuführung einer Drohverlustrückstellung hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Im **Energiehandel Gas** wurden die Preise für Haushalts- und Gewerbekunden, durch die Erhöhung letztmalig zum 01.10.2022 angepasst. Das Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr, u. a. durch gestiegene Aufwendungen im Gasbezug, verschlechtert.



Die **Wasserförderung** und der Wasserbezug verringerten sich in 2023 um 10,17 % auf 352.265 m<sup>3</sup>. Die Wasserverluste betragen 82.075 m<sup>3</sup>. Nach DVGW Arbeitsblatt W 392 (Versorgungsstruktur ländlicher Bereich) wäre somit der jährlich reale Wasserverlust von 0,124 m<sup>3</sup>/(km\*h) der Gruppe der hohen Wasserverluste zuzuordnen. Das negative Betriebsergebnis in 2023 hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Der Betriebszweig **Dienstleistungen** konnte das positive Ergebnis aus dem Vorjahr etwas steigern. Die Stadtwerke Leine-Solling GmbH erbringen gegenüber dem WAZ Solling die Dienstleistung der Abrechnung Abwasser.

Im Bereich **Messstellenbetrieb** sind alle Tätigkeiten rund um den modernen und intelligenten Messstellenbetrieb angesiedelt. Durch die restliche Auflösung der Rückstellung für die Umstellung auf moderne Messsysteme hat sich das positive Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Der Gesamtumsatz 2023 der Stadtwerke Leine-Solling GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um 66,42 Prozent von 6,76 Mio. EUR auf insgesamt 11,25 Mio. EUR erhöht. Das Ergebnis nach Steuern ist mit 148 TEUR gegenüber dem Vorjahr von 480 TEUR um rd. 332 TEUR gesunken.

Der Rückgang des Jahresergebnis 2023 resultiert aus den Rückstellungen für Drohverluste Strom/Gas und VBL sowie erhöhten Abschreibungen aus der Netzübernahme. Trotz dieser Effekte ist festzustellen, dass das Jahresergebnis 2023 gut ist und sich die von den Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung erarbeiteten und umgesetzten Maßnahmen mit der Zielsetzung der Neuausrichtung auf dem sich wandelnden Energiemarkt und der Positionierung als Dienstleister in der Region wiederfinden.

#### » Investitionen

Die Stadtwerke investierten 2023 die Summe von 333.660,10 € (Vorjahr 537 TEUR) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

#### Investitionen 2023 (EUR)

	2023	2022
Stromversorgung	140.948	333.001
Gasversorgung	38.272	109.810
Wasserversorgung	106.272	78.441
Messstellenbetrieb	12.300	4.705
Dienstleistungen	0	4.924
Gemeinsame Anlagen	0	6.318
Anlagen im Bau	35.868	0
<b>Gesamt</b>	<b>333.660</b>	<b>537.199</b>

#### » Finanzierung und Liquidität

Die benötigten Mittel für die Investitionsmaßnahmen wurden aus der Innenfinanzierung zur Verfügung gestellt. Planmäßige Tilgungen für Darlehen in 2023 wurden in Höhe von 219.839,76 EUR geleistet.

Die Liquidität war während des Berichtsjahres jederzeit gesichert.

#### » Risikomanagementsystem

Der Gesetzgeber hat die zunehmende Bedeutung eines Risikomanagements aufgegriffen und das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verabschiedet, welches am 1. Mai 1998 in Kraft getreten ist. Das Gesetz hat zum Ziel, die unternehmensinterne Kontrolle zu verbessern. Damit sollen wirtschaftliche Fehlentwicklungen der Unternehmen frühzeitig erkannt werden, um notwendige Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Zudem soll dieses System einen koordinierten und stetigen Informa-

tionsfluss zwischen den Unternehmensbereichen und der Geschäftsführung sicherstellen. Die Stadtwerke nutzen eine Software zur Unterstützung der Früherkennung von Risiken und deren Überwachung.

Der andauernde Ukraine-Krieg hat weiterhin Auswirkungen auf die Energiemärkte, die das Ergebnis entsprechend beeinflussen, insbesondere durch die wechselnde Nachfrage an Energie an den asiatischen Märkten.

### » Unternehmensprognose

Der Wirtschaftsplan 2024 sieht Investitionen in einer Gesamthöhe von 1.306 TEUR vor. Diese verteilen sich mit 390 TEUR auf die Stromversorgung, 319 TEUR auf die Gasversorgung, 455 TEUR auf die Wasserversorgung, 40 TEUR auf den Messstellenbetrieb, 102 TEUR auf Allgemeine Investitionen und 5 TEUR auf Dienstleistungen.

Die für die Investitions- und außerordentlichen Unterhaltungsmaßnahmen benötigten Mittel sollen aus der Innenfinanzierung und durch Aufnahme von Darlehen erwirtschaftet werden.

#### **Bereich Netze:**

In den ersten Monaten 2024 ist die in das Netz der Stadtwerke eingespeiste Strommenge gegenüber dem Vorjahr um 2,15 Prozent gesunken.

Nach der Anreizregulierungsverordnung sind die Stromnetzentgelte für die vierte Regulierungsperiode von 2024 – 2028 auf der Grundlage des Basisjahres 2021 zu kalkulieren. Der Antrag wurde gestellt, ein endgültiger Beschluss liegt noch nicht vor.

Die Gaseinspeisung Anfang 2024 ist im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres um 2,68 Prozent zurückgegangen.

Nach der Anreizregulierungsverordnung sind die Gasnetzentgelte für die vierte Regulierungsperiode von 2023 – 2027 auf der Grundlage des Basisjahres 2020 neu kalkuliert und beantragt worden. Ein endgültiger Beschluss liegt noch nicht vor.

#### **Bereich Sonstige Tätigkeiten:**

Die Entwicklung der Strom- und Gasbezugspreise in 2024 erfordern eine ständige Überprüfung der Strom- und Gaspreise für die Haushalts- und Gewerbekunden.

Mit Ihren Preisregelungen für Strom und Gas stehen die Stadtwerke verstärkt im Wettbewerb mit regionalen und bundesweiten Anbietern. Eine außergewöhnliche Situation stellt auch weiterhin der Ukraine-Krieg dar. Die Unsicherheit der Gaslieferungen sorgt für eine angespannte Situation am Markt mit entsprechenden Preissteigerungen im Einkauf Handel.

Die Preise für Haushalts- und Gewerbekunden im **Stromhandel** wurden zum 01. Januar 2024 angepasst, die Gaspreise sind seit dem 01.10.2022 gültig.

Im Bereich Wasser wurden die Preisregelungen für die Wasserlieferung zum 01. Januar 2024 erhöht.

Seit dem 01.01.2016 liefern wir zertifizierten Ökostrom an Haushalt- und Kleingewerbekunden.

Seit dem 01.01.2019 sind die Stadtwerke Leine-Solling GmbH Grundversorger im Stromnetz Moringen

Durch die bestehende Kooperation mit der Stadtwerke Einbeck GmbH erwartet die Geschäftsführung auch für 2024 eine Stärkung der geschäftlichen Aktivitäten. Geplant ist den Betrieb der Ladesäulen auf die Stadtwerke Einbeck GmbH zu übertragen, bzw. deren Tochtergesellschaft.

Trotz der aktuellen Herausforderungen durch den Ukraine-Krieg und der insgesamt schwächelnden Konjunktur, hoher Inflationsrate und steigende Zinsen, wird für das Jahr 2024 seitens der Geschäftsführung ein positives Jahresergebnis erwartet, das auch unter Einbeziehung der vorgenannten Einflüsse in Höhe des im Wirtschaftsplan 2024 prognostizierten Ergebnisses liegen wird.

Moringen, 14. August 2024

Stadtwerke Leine-Solling GmbH



Bernd Cranen  
Geschäftsführer



**Stadtwerke Leine-Solling**  
**Online Service**  
*Service rund um die Uhr!*

## » Aktivitäten - Bilanz zum 31. Dezember 2023 - Aktiva

	Gas-Netz	Strom-Netz	Messstellen- betrieb	Sonst. Tätig- keiten	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände						
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.288,50	0,00	0,00	91.749,79	94.038,29	103.554,27
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	16.903,99	0,00	0,00	381.812,78	398.716,77	427.123,52
2. Grundstücke mit Wohnbauten	37.573,41	0,00	0,00	0,00	37.573,41	37.903,60
3. Gewinnungs und Bezugsanla- gen	89.927,70	0,00	0,00	497.185,59	587.113,29	626.152,32
4. Verteilungsanlagen	833.440,07	3.003.523,78	0,00	1.195.627,86	5.032.591,71	5.222.033,83
5. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	30.171,03	0,00	0,00	61.110,59	91.281,62	106.975,36
6. Anlagen im Bau	0,00	11.654,00	0,00	24.213,71	35.867,71	12.998,31
III. Finanzanlagen						
I. Wertpapiere des Anlagever- mögens	76,70	0,00	0,00	178,95	255,65	255,65
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. Emissionszertifikate	0,00	0,00	0,00	119.089,45	119.089,45	144.203,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.995,52	129.940,26	6.898,61	635.478,01	836.312,41	645.046,84
2. Forderungen an Gesellschaf- ter	1.504,41	3.054,64	162,17	14.938,85	19.660,07	28.450,98
3. Sonstige Vermögensgegen- stände	27.694,04	56.231,60	2.985,37	275.002,86	361.913,86	315.577,08
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	165.264,15	335.562,05	0,00	1.658.894,70	2.159.720,90	2.116.307,68
	<b>1.268.839,51</b>	<b>3.539.966,33</b>	<b>10.046,16</b>	<b>4.955.283,14</b>	<b>9.774.135,14</b>	<b>9.786.582,98</b>

» Aktivitäten - Bilanz zum 31. Dezember 2023 - Passiva

	Gas-Netz	Strom-Netz	Messstellen- betrieb	Sonst. Tätig- keiten	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Kapital						
I. Gezeichnetes Kapital	170.000,00	480.000,00	0,00	350.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	410.701,75	100.231,99	0,00	839.218,18	1.350.151,92	1.350.151,92
III. Gewinnrücklage	-11.611,63	953.341,97	-54.035,05	124.243,29	1.011.938,58	771.696,76
IV. Jahresüberschuss	2.926,39	-260.375,80	45.446,79	359.631,31	147.628,69	480.483,64
B. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Sonderposten Baukostenzu- schüsse	104.223,07	251.493,72	0,00	166.213,33	521.930,12	544.267,65
D. Rückstellungen						
I. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.610,48
2. Sonstige Rückstellungen	108.887,68	333.856,31	0,00	596.859,82	1.039.603,81	1.017.673,61
E. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten						
Kreditinstituten	310.848,67	1.330.425,75	0,00	802.574,97	2.443.849,39	2.663.689,16
2. Verbindlichkeiten aus						
Lieferungen und Leistungen	63.054,32	128.029,20	6.797,15	626.131,85	824.012,52	491.343,48
3. Verbindlichkeiten gegen						
Gesellschafter	16.373,89	33.246,50	1.765,08	162.593,33	213.978,79	262.474,78
4. Sonstige Verbindlichkeiten	93.435,39	189.716,70	10.072,18	927.817,05	1.221.041,32	1.104.191,50
	<b>1.268.839,51</b>	<b>3.539.966,33</b>	<b>10.046,16</b>	<b>4.955.283,14</b>	<b>9.774.135,14</b>	<b>9.786.582,98</b>

## » Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2023

	Strom-Netz	Gas-Netz	Messstellen- betrieb	Sonst. Tätigkeiten*	Gesamt	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.740.350,32	857.121,71	92.396,33	8.511.252,22	11.201.120,58	6.760.281,34
2. Sonstige betriebliche Erträge	13.789,63	6.743,62	52,00	25.941,44	46.526,69	118.863,41
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	185.600,09	8.222,93	-	5.505.628,64	5.699.451,66	2.863.368,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.608.306,01	543.145,96	15.547,54	2.101.316,55	4.268.316,06	2.560.079,61
4. Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sach- anlagen	265.900,41	107.194,69	12.300,00	189.201,46	574.596,56	407.151,11
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	61.520,98	143.664,61	-	193.280,13	398.465,72	252.381,26
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.854,26	11.504,39	-	19.084,92	68.443,57	75.027,66
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-144.666,00	46.690,00	19.154,00	168.691,79	89.869,79	239.733,11
8. Ergebnis nach Steuern	-260.375,80	3.442,75	45.446,79	359.990,17	148.503,91	481.403,68
9. Sonstige Steuern	-	516,35	-	358,87	875,22	920,04
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>-260.375,80</b>	<b>2.926,40</b>	<b>45.446,79</b>	<b>359.631,30</b>	<b>147.628,69</b>	<b>480.483,64</b>

(\* sonstiges Strom, sonstiges Gas, Wasser,  
Dienstleistungen)

### » Vorbemerkungen

Mit Beschlussfassung des Rates der Stadt Moringen vom 20.06.2011 wurde der Eigenbetrieb „Stadtwerke Moringen“ mit Wirkung vom 1. Januar 2011 in die Stadtwerke Leine-Solling GmbH umgegründet.

Das Vermögen und die Schulden wurden hierbei zu Buchwerten übernommen. Das gezeichnete Kapital in Höhe von 1.000.000 EUR hält zu 51 % die Stadt Moringen und zu 49% die Stadtwerke Einbeck GmbH.

In das Handelsregister des Amtsgerichts Göttingen wurde die neu gegründete Gesellschaft am 06. Oktober 2011 unter B 201551 per 01.01.2011 eingetragen. Die Firma der Gesellschaft lautet auf Stadtwerke Leine-Solling GmbH mit Sitz in 37186 Moringen.

Der Jahresabschluss 2023 der Stadtwerke Leine-Solling GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) sowie nach den Bestimmungen des GmbH-Gesetzes und des EnWG aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und GuV-Rechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

### » Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 HGB bewertet. Bei selbsterstellten Anlagen wurden angemessene anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Vermögensgegenstände werden die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben. Gebraucht erworbene Wirtschaftsgüter werden über die voraussichtliche Restnutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis 800 € werden aus Vereinfachungsgründen sofort abgeschrieben. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung.

Das Vorratsvermögen wird zu Einstandspreisen bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Forderungen an den Gesellschafter und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bzw. mit dem Barwert bilanziert. Die liquiden Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Das gezeichnete Kapital wird von der Stadt Moringen und der Stadtwerke Einbeck GmbH gehalten.

Die Sonderposten Baukostenzuschüsse sowie Ertragszuschüsse werden entsprechend den Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände auf die sie gezahlt wurden aufgelöst. Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgte in Höhe des nach vernünftiger, kaufmännischer Beurteilung notwendigen voraussichtlichen Erfüllungsbetrages.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

### » Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenachweis zu entnehmen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber dem Finanzamt, T€ 55 im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuer, T€ 118 Steuererstattungen aus Gewerbe-, Körperschaftsteuer und gegenüber dem Übertragungsnetzbetreiber T€ 85, u. a. Bilanzkreisabrechnungen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten, EEG-Einspeisung, Regulierungskonten Strom und Gas, Sanierung/Umbau Trafostationen, CO<sub>2</sub>-Umlage und einen anteilig für eine drohende Rückzahlung an die VBL. Die Rückstellungen werden entsprechend der Verursachung direkt zugeordnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen in Höhe von EUR 213.978,79 (Vorjahr: EUR 262.470,82) gleichzeitig Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und resultieren wie im Vorjahr in voller Höhe aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

### » Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten

	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.444	222	2.222	1.320
(Vorjahr)	(2.664)	(213)	(2.451)	(1.545)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	824	824	0	0
(Vorjahr)	(491)	(491)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	214	214	0	0
(Vorjahr)	(262)	(262)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.221	1.221	0	0
(Vorjahr)	(1.104)	(1.104)	(0)	(0)

### Erläuterungen zur GuV

#### » Umsatzerlöse

	EUR
Strom-Netz	894.040
Sonstige Strom	4.745.619
Gas-Netz	464.219
Sonstige Gas	2.885.453
Wasser	614.627
Dienstleistungen	262.293
Messstellenbetrieb	57.142
Ladesäulen	3.260
	<b>9.926.653</b>

Eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 EGHGB ergibt sich durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) vom 04.11.1966 i. d. F. vom 09.10.1998. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer nach Maßgabe des § 4 Versorgungs-TV bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu versichern. Aufgrund des Finanzierungsverfahrens der VBL (sog. Gleitendes Anwartschaftsdeckungsverfahren) ergibt sich aus handelsrechtlicher Sicht eine Unterdeckung der bestehenden Verpflichtungen. Mit Schreiben der VBL vom 29.07.2024 wird mitgeteilt, dass durch die Beendigung der Beteiligung (kein Personal) eine Forderung im Gegenwert von derzeit 515,5 T€ besteht. Dieser Sachverhalt befindet sich in Klärung, da das Personal der Stadtwerke Leine-Solling GmbH übergangslos bei den Stadtwerken Einbeck beschäftigt sind und diese eben-



falls in die VBL einzahlen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Versicherungsbeiträge, EDV, Werbung, Aufwand aus der Bildung von Rückstellungen und Sonstige.

#### » Angaben nach § 6b Absatz 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Absatz 2 EnWG bestehen mit der Stadtwerke Einbeck GmbH (assoziiertes Unternehmen):

- Vertrag über die Geschäftsführung und allgemeine Dienstleistungen
- Dienstleistungsvertrag für EDV
- Dienstleistungsvertrag für Kundenservice
- Betriebsführungsverträge Energie- und Wasserversorgung

Die Leistungen werden zu marktüblichen Konditionen erbracht.

#### » Angaben nach § 6b Absatz 3 Satz 7 EnWG

Gemäß § 6b Energiewirtschaftsgesetz müssen vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen die Vorschriften zum rechnungsmäßigen Unbundling (Entflechtung) praktisch umsetzen. Hierunter ist die buchhalterische Entflechtung des Unternehmens in die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung sowie sonstige Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors, innerhalb des Gassektors und sonstige Tätigkeiten außerhalb dieser Sektoren zu verstehen.

Die Stadtwerke Leine-Solling GmbH haben zum 31. Dezember 2023 nach § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG für die Tätigkeiten Gasverteilung, Elektrizitätsverteilung und Messstellenbetrieb entsprechende Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen und gem. § 6b Abs. 4 EnWG gemeinsam mit dem Jahresabschluss offenzulegen.

#### Erläuterungen zu den Aktiva

Das Anlagevermögen wird entsprechend in der Anlagenbuchhaltung und im Anlagenachweis im Wesentlichen direkt den einzelnen Tätigkeiten zugeordnet. Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens geht aus der Anlage zum Anhang hervor.

Die Finanzanlagen werden wie die Finanzerträge der GuV direkt den Tätigkeiten zugeordnet.

Die Vorräte werden ebenfalls direkt zugeordnet

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden in der Debitorenbuchhaltung direkt zugeordnet. Als Schlüssel für die nicht direkt zugeordneten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wird der Schlüssel „Umsatzerlöse“ gewählt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich zusammen aus Verbrauchsforderungen, Forderungen aus Installationen u. a., berichtigt um Einzelwertberichtigungen. Überzahlungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung sind im Passivposten E 4 enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erstattungsansprüche aus Steuern sowie sonstige Erstattungsansprüche gegenüber Lieferanten enthalten.

Die Flüssigen Mittel werden mit dem Schlüssel „Umsatzerlöse“ verteilt.

#### Erläuterungen zu den Passiva

Das Stammkapital kann teilweise den anderen Tätigkeiten direkt zugeordnet werden. Im Versorgungsbereich wird das Stammkapital nach dem Schlüssel nach Anschaffungswerten verteilt. Die Kapitalrücklage und die Gewinnrücklage sind eine rechnerische Saldogröße der verteilten Aktiva und Passiva. Das Jahresergebnis ergibt sich aus den einzelnen Gewinn- und Verlustrechnungen für die Tätigkeiten.

## » Entwicklung der Rücklagen

	01.01.2023	Zuführung	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalrücklage	1.350	0	1.350
Gewinnrücklage	772	240	1.012
	<b>2.122</b>	<b>240</b>	<b>2.362</b>

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind zweckbestimmt den Baumaßnahmen direkt zugeordnet.

Die Steuerrückstellungen werden entsprechend dem Steueraufwand laut GuV-Rechnung direkt den Tätigkeiten zugeordnet.

Die Darlehen werden entsprechend ihrer Zweckbestimmung direkt aufgeteilt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften und sonstige Verbindlichkeiten werden entsprechend ihrer Erfassung in der Kreditorenbuchhaltung direkt zugeordnet. Aufteilungsmaßstab für die nicht direkt zugeordneten sonstigen Verbindlichkeiten ist der Schlüssel Umsatzerlöse.

## Zuordnung der GuV-Posten zu den Tätigkeiten

### Erläuterungen

Die Umsatzerlöse werden direkt (nach den gesondert geführten Ertragskonten) zugeordnet.

Die aktivierten Eigenleistungen werden den durchgeführten Baumaßnahmen direkt zugeordnet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden direkt zugeordnet.

Der Materialaufwand wird im Wesentlichen nach der Zweckbestimmung zugeordnet.

Der Personalaufwand wird direkt zugeordnet.

Die Abschreibungen werden nach dem Anlagevermögen direkt zugeordnet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden direkt zugeordnet.

Der Zinsaufwand wird entsprechend der Darlehensaufnahme zweckbestimmt direkt zugeordnet.

Der Ertragssteueraufwand wird nach den Betriebsergebnissen der einzelnen Tätigkeiten verteilt.

Die sonstigen Steuern werden direkt zugeordnet.

## » Ergebnisverwendung 2023

Der Jahresabschluss 2023 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 147.628,69 EUR aus.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2023 der Stadtwerke Leine-Solling GmbH mit 37.645,31 EUR -brutto- an die Stadt Moringen und mit 36.169,03 EUR -brutto- an die Stadtwerke Einbeck GmbH auszuschütten und den verbleibenden Restbetrag von 73.814,35 EUR in die Gewinnrücklage einzustellen.

## » Ergänzende Angaben

### Organe der Gesellschaft:

---

#### » Aufsichtsrat

Vorsitzender Rudolf Bödcher	Bürgermeister a. D.	Moringen
stellv. Vorsitzender Dietmar Klaper	Bürokaufmann	Vogelbeck
Ulrich Minkner	Buchhändler	Einbeck
Heike Müller-Otte	Bürgermeisterin	Moringen
Christian Mönckemeyer	Dipl.- Ing.	Vorwohle
Carsten Pape	Tischlermeister	Einbeck
Volker Feige	Polizeidirektor a. D.	Moringen
Stefan Wurst	Verwaltungsfachangestellter	Moringen

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich in 2023 auf 3.350,00 €.

---

#### » Geschäftsführer

Herr Bernd Cranen Seesen

Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

---

#### » Beschäftigte

Die Gesellschaft hat keine Beschäftigten zum 31.12.2023.


Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers belief sich im Jahr 2023 auf 12.900,00 EUR.

#### Ereignisse nach dem Stichtag:

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2023 eingetreten sind und wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz berücksichtigt. Hierbei handelt es sich um die Forderung seitens der VBL. Weitere Vorgänge hat es, mit der Ausnahme der Ukraine-Krieges, nicht gegeben. Mit weiterem Fortgang des Ukraine-Krieges im Jahr 2024 können sich aus heutiger Sicht Auswirkungen auf die Stadtwerke Leine-Solling GmbH ergeben. Eine mögliche Ausgliederung der Wassersparte wird diskutiert.

Moringen, 14. August 2024

Stadtwerke Leine-Solling GmbH



Bernd Cranen  
Geschäftsführer

# Anlagennachweis

	Anschaffungs- und Herstellkosten				
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand
	01.01.2023				31.12.2023
<b>A. Stromversorgung</b>					
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Grundstücke mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Bezugsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verteilungsanlagen	3.757.617,41	140.948,39	20.658,79	12.998,31	3.890.905,32
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Stromversorgung</b>	<b>3.757.617,41</b>	<b>140.948,39</b>	<b>20.658,79</b>	<b>12.998,31</b>	<b>3.890.905,32</b>
<b>B. Gasversorgung</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	117.738,92	0,00	0,00	0,00	117.738,92
davon aus Gem. Anlagen	117.738,92	0,00	0,00	0,00	117.738,92
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	192.247,00	0,00	0,00	0,00	192.247,00
davon aus Gem. Anlagen	74.703,00	0,00	0,00	0,00	74.703,00
2. Grundstücke mit Wohnbauten	116.938,04	0,00	0,00	0,00	116.938,04
3. Bezugsanlagen	298.835,79	15.108,10	0,00	0,00	313.943,89
4. Verteilungsanlagen	4.028.014,00	23.164,09	4.395,40	0,00	4.046.782,69
davon aus Gem. Anlagen	57.745,00	0,00	0,00	0,00	57.745,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	172.057,13	0,00	0,00	0,00	172.057,13
davon aus Gem. Anlagen	128.617,96	0,00	0,00	0,00	128.617,96
<b>Summe Gasversorgung</b>	<b>4.925.830,88</b>	<b>38.272,19</b>	<b>4.395,40</b>	<b>0,00</b>	<b>4.959.707,67</b>
<b>C. Wasserversorgung</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	372.379,92	0,00	0,00	0,00	372.379,92
davon aus Gem. Anlagen	117.738,92	0,00	0,00	0,00	117.738,92
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.288.113,28	0,00	0,00	0,00	1.288.113,28
davon aus Gem. Anlagen	74.703,00	0,00	0,00	0,00	74.703,00
2. Gewinnungsanlagen	2.088.645,03	0,00	0,00	0,00	2.088.645,03
3. Verteilungsanlagen	5.290.850,21	106.271,81	21.062,86	0,00	5.376.059,16
davon aus Gem. Anlagen	57.745,00	0,00	0,00	0,00	57.745,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	191.294,54	0,00	0,00	0,00	191.294,54
davon aus Gem. Anlagen	128.617,96	0,00	0,00	0,00	128.617,96
<b>Summe Wasserversorgung</b>	<b>9.231.282,98</b>	<b>106.271,81</b>	<b>21.062,86</b>	<b>0,00</b>	<b>9.316.491,93</b>
<b>D. Messstellenbetrieb</b>					
Verteilungsanlagen	121.859,87	12.300,00	52,00	0,00	134.107,87
<b>Summe Messstellenbetrieb</b>	<b>121.859,87</b>	<b>12.300,00</b>	<b>52,00</b>	<b>0,00</b>	<b>134.107,87</b>
<b>E. Dienstleistungen</b>					
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Grundstücke mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Bezugsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verteilungsanlagen	82.276,47	0,00	0,00	0,00	82.276,47
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.722,29	0,00	0,00	0,00	40.722,29
<b>Summe Dienstleistungen</b>	<b>122.998,76</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>122.998,76</b>
<b>F. Gemeinsame Anlagen -INFORMATISCH-</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	235.477,84	0,00	0,00	0,00	235.477,84
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	149.406,00	0,00	0,00	0,00	149.406,00
2. Verteilungsanlagen	115.490,00	0,00	0,00	0,00	115.490,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	257.235,92	0,00	0,00	0,00	257.235,92
<b>Summe Gemeinsame Anlagen</b>	<b>757.609,76</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>757.609,76</b>
<b>G. Anlagen im Bau</b>					
1. Gas	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wasserversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Strom	12.998,31	11.654,00	0,00	-12.998,31	11.654,00
4. Erzeugung	0,00	24.213,71	0,00	0,00	24.213,71
<b>Summe Anlagen im Bau</b>	<b>12.998,31</b>	<b>35.867,71</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.998,31</b>	<b>35.867,71</b>
<b>H. Finanzanlagen</b>	255,65	0,00	0,00	0,00	255,65
<b>Gesamt</b>	<b>18.172.843,86</b>	<b>333.660,10</b>	<b>46.169,05</b>	<b>0,00</b>	<b>18.460.334,91</b>

Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen in %	
Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	Stand	Stand	Durchschnittlicher	
01.01.2023			31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	AfA-Satz	RBW
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
624.711,97	264.706,41	2.036,84	887.381,54	3.003.523,78	3.132.905,44	6,8	77,2
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
<b>624.711,97</b>	<b>264.706,41</b>	<b>2.036,84</b>	<b>887.381,54</b>	<b>3.003.523,78</b>	<b>3.132.905,44</b>	<b>6,80</b>	<b>77,19</b>
114.853,42	597,00	0,00	115.450,42	2.288,50	2.885,50	0,0	0,0
114.853,42	597,00	0,00	115.450,42	2.288,50	2.885,50		
172.077,47	3.265,54	0,00	175.343,01	16.903,99	20.169,53	1,7	8,8
73.775,87	275,99	0,00	74.051,86	651,14	927,13		
79.034,44	330,19	0,00	79.364,63	37.573,41	37.903,60	0,3	32,1
218.498,11	5.518,08	0,00	224.016,19	89.927,70	80.337,68	1,8	28,6
3.126.026,71	91.711,31	4.395,40	3.213.342,62	833.440,07	901.987,29	2,3	20,6
57.745,00	0,00	0,00	57.745,00	0,00	0,00		
135.650,99	6.235,11	0,00	141.886,10	30.171,03	36.406,14	3,6	17,5
95.049,24	5.872,89	0,00	100.922,13	27.695,83	33.568,72		
<b>3.846.141,14</b>	<b>107.657,23</b>	<b>4.395,40</b>	<b>3.949.402,97</b>	<b>1.010.304,70</b>	<b>1.079.689,74</b>	<b>2,2</b>	<b>20,4</b>
271.711,15	8.918,98	0,00	280.630,13	91.749,79	100.668,77	2,4	24,6
114.853,42	597,00	0,00	115.450,42	2.288,50	2.885,50		
881.159,29	25.141,21	0,00	906.300,50	381.812,78	406.953,99	2,0	29,6
73.775,86	275,99	0,00	74.051,86	651,15	927,13		
1.542.830,39	48.629,05	0,00	1.591.459,44	497.185,59	545.814,64	2,3	23,8
4.163.187,23	94.493,99	21.062,86	4.236.618,36	1.139.440,80	1.127.662,98	1,8	21,2
57.745,00	0,00	0,00	57.745,00	0,00	0,00		
150.415,60	6.549,89	0,00	156.965,49	34.329,05	40.878,94	3,4	17,9
95.049,24	5.872,89	0,00	100.922,13	27.695,83	33.568,72		
<b>7.009.303,66</b>	<b>183.733,12</b>	<b>21.062,86</b>	<b>7.171.973,92</b>	<b>2.144.518,01</b>	<b>2.221.979,32</b>	<b>2,0</b>	<b>23,0</b>
121.859,87	12.300,00	52,00	134.107,87	0,00	0,00	9,2	0,0
<b>121.859,87</b>	<b>12.300,00</b>	<b>52,00</b>	<b>134.107,87</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9,2</b>	<b>0,0</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
22.798,35	3.291,06	0,00	26.089,41	56.187,06	59.478,12	4,0	68,3
11.032,01	2.908,74	0,00	13.940,75	26.781,54	29.690,28	7,1	65,8
<b>33.830,36</b>	<b>6.199,80</b>	<b>0,00</b>	<b>40.030,16</b>	<b>82.968,60</b>	<b>89.168,40</b>	<b>5,0</b>	<b>67,5</b>
229.706,84	1.194,00	0,00	230.900,84	4.577,00	5.771,000	0,5	1,9
147.551,73	551,98	0,00	148.103,71	1.302,29	1.854,27	0,4	1,2
115.490,00	0,00	0,00	115.490,00	0,00	0,00	0,0	0,0
190.098,48	11.745,78	0,00	201.844,26	55.391,66	67.137,44	4,6	21,5
<b>682.847,05</b>	<b>13.491,76</b>	<b>0,00</b>	<b>696.338,81</b>	<b>61.270,95</b>	<b>74.762,71</b>	<b>1,8</b>	<b>8,1</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
0,00	0,00	0,00	0,00	11.654,00	12.998,31	0,0	0,0
0,00	0,00	0,00	0,00	24.213,71	0,00	0,0	0,0
0,00	0,00	0,00	0,00	35.867,71	12.998,31	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	255,65	255,65		
<b>11.635.847,00</b>	<b>574.596,56</b>	<b>27.547,10</b>	<b>12.182.896,46</b>	<b>6.277.438,45</b>	<b>6.536.996,86</b>		

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Leine-Solling GmbH, Moringen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Leine-Solling GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### ***Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht***

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### ***Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts***

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang

steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der



Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

**Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG**

### ***Prüfungsurteile***

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die

Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

### ***Grundlage für die Prüfungsurteile***

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

### ***Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG***

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Kassel, den 28. August 2024

sb+p Strecker · Berger + Partner mbB | Wirtschaftsprüfungsgesellschaft |  
Steuerberatungsgesellschaft | Rechtsanwälte

Marco Schumacher  
Wirtschaftsprüfer

Heiner Eggert  
Wirtschaftsprüfer

» **STADTWERKE**  

---

**Leine-Solling GmbH**

| Stadt Moringen  
| Stadtwerke Einbeck

Stadtwerke Leine-Solling GmbH

Mannenstraße 62

37186 Moringen

Tel. 05554 99347-0

Fax 05554 99347-14

E-Mail: [info@stadtwerke-leine-solling.de](mailto:info@stadtwerke-leine-solling.de)

[www.stadtwerke-leine-solling.de](http://www.stadtwerke-leine-solling.de)